

Georg Büchner Buchhandlung

am Ziegenmarkt



Liebe Kundinnen und Kunden.

Ein Jahr ist schnell vorbei, und die Winter-Lese-Zeit steht vor der Tür.

Damit Ihr auch dieses Jahr wieder mit dem Stöbern für Euch oder für Weihnachtsgeschenke anfangen könnt, habe ich mit meinem Team dieses Booklet mit persönlichen Besprechungen zusammengestellt.

Und so wie jedes Jahr passt nur ein kleiner Teil unserer Schätze in dieses Büchlein.

Ihr seid also herzlich eingeladen, bei uns weitere Entdeckungen zu machen.

**Herzliche Grüße,
Euer Georg-Büchner-Team**



(1)

Giulia Caminito – Das Wasser des Sees ist niemals süß

Wagenbach Verlag 26.- €



Das Wasser des Sees ist niemals süß, und auch die versunkene Krippe kann man nicht sehen. Aber es ist wie ein Versprechen für eine gute Zukunft.

Gaia bezieht mit ihrer Familie eine kleine Sozialwohnung am Bracciano-See. Diese teilen Sie sich unter vier Geschwistern und dem Vater auf, der nach einem Berufsunfall im Rollstuhl sitzt. Die Mutter Antonia hält alles rücksichtslos zusammen und arbeitet an einer besseren Zukunft für ihre Tochter. Das bedeutet für Gaia lernen, lernen und lernen.

So gelingt es ihr, auf eine Eliteschule nahe Roms zu kommen, was aber eine lange tägliche Zugfahrt bedeutet. In dem Bemühen, es der Mutter recht zu machen, entfernt Gaia sich immer weiter von ihren Gefühlen und Wünschen. Von Jungs gemobbt und von Freundinnen verraten, droht sie in die Kriminalität abzurutschen, und ihre Ohnmacht schlägt in Gewalt um.

Giulia Caminito bringt uns in ihrem Roman über eine Familie in sozialen Zwängen die heutige Gesellschaft Italiens nahe. Das Leben am Rande der Großstadt Rom ebenso wie die Nöte in der Provinz. Und doch gibt es auch immer wieder dazwischen poetische Augenblicke.

(2)

Giulia Camenito – Ein Tag wird kommen

Wagenbach Verlag TB 14.- €

Der Roman spielt in Serra di Conti, einem Dorf in den italienischen Marken. Der Erste Weltkrieg hat auch dieses Dorf erreicht, und dem Bäcker Ceresa sind nur noch zwei Söhne geblieben. Grundverschieden und unzertrennlich.

Nicola ist schwächlich, aber sehr intelligent, und bringt seinem Bruder das Lesen bei. Lupo ist der Stärkere und der Beschützer Niccolas. Schon früh schließt er sich den Anarchisten an, um gegen das Unrecht, das den Halbpächtern geschieht, zu kämpfen und gegen die Macht der Kirche anzugehen. Der Erste Weltkrieg und die Spanische Grippe spielen ebenfalls eine Rolle.

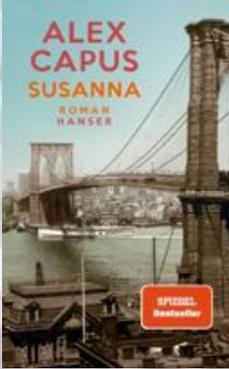
Ein Roman über zwei ungleiche Brüder in einer schweren Zeit und ein Familiengeheimnis, das den Mantel des Schweigens über alles legt.



(3)

Alex Capus – Susanna

Hanser Verlag 25.- €



Susanna Faesch, deren Portrait Sitting Bulls in dem State Museum North Dakota hängt, steht hier für die schweizerisch-amerikanische Bürgerrechtlerin Caroline Welden.

Die Geschichte fängt um 1850 mit dem Weggang von Susanna und ihrer Mutter an. Die Industrialisierung ist im Gang, und im Westen Amerikas kämpfen die Ureinwohner ums Überleben.

Susanna malt Portraits, um sich über Wasser zu halten. Mit ihrem Sohn reist sie ins Dakota-Territorium, um Sitting Bull zu warnen. Die Zeiten sind im Umbruch, und die Kavallerie steht schon mit Gewehren bereit.

(4)

Robert Menasse – Die Erweiterung

Suhrkamp Verlag 28.- €

Zwei Blutsbrüder, die sich im polnischen Untergrundkampf einen Schwur geleistet haben, gehen später getrennte Wege. Mateusz wird polnischer Ministerpräsident, und Adam ist für die Osterweiterung in Brüssel zuständig.

Aus der ehemaligen Freundschaft wird eine unerbittliche Feindschaft.

Der albanische Ministerpräsident lädt auf eine Kreuzfahrt ein, zu der alle Regierungschefs der Balkanstaaten, die EU-Außenminister und weitere Vertreter der EU kommen. Das Spiel beginnt, und keiner hat mehr die Macht darüber.



Hervorragend recherchiert und mit viel Situationskomik erzählt, kann man hier noch einiges lernen.

(5)

Andreas Stichmann – Eine Liebe in Pjöngjang

Rowohlt Verlag 20.- €

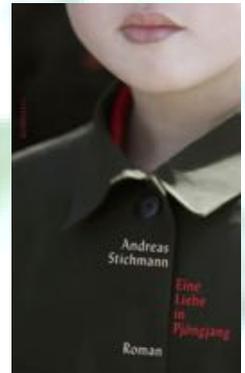
Andreas Stichmann hat dieses Buch nach seiner Reise nach Nordkorea geschrieben.

Die Protagonistin Claudia Aebischer ist in der DDR aufgewachsen und macht eine letzte Reise in dieses Land, um eine Delegation zu begleiten, die eine Deutsche Bibliothek einweihen möchte.

Die Realität, Reisepässe abgeben zu müssen und keinen Handyempfang zu haben, wird durch die fast schon poetischen Beschreibungen des Landes ausgeglichen. Das Schockerlebnis bei der Anreise mit dem Zug, eine schwarzdunkle Nacht, da es auf dem Land keine Elektrizität gibt, wird durch die ungewollt romantische Szenerie der zart rot erleuchteten Fenster in den Vororten verschleiert. Nur wenn man weiß, dass dies die beleuchteten Portraits von Kim Jong-Un sind, die vom Staat abends angemacht und morgens wieder ausgeschaltet werden, verliert sich alle Romantik.

Schon aus dem Zug heraus sieht Claudia ein Frauengesicht, das sie fasziniert. Es ist die Dolmetscherin Sunmi, die diese Gruppe führt. Aber auch unauffällig überwacht. Gelenkter Zufall? Sunmi ist mit einem alten Germanistikprofessor und Parteifunktionär verheiratet, was ihr einen gewissen Komfort einbringt - aber wo liegen ihre Ambitionen wirklich?

Andreas Stichmann wendet sich mal der einen, mal der anderen Protagonistin zu, und man kann beide Sichtweisen gut mitfühlen.

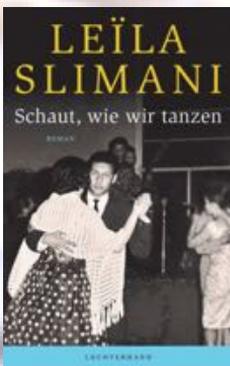


(6)

Leïla Slimani – Schaut, wie wir tanzen

Luchterhand Literaturverlag 22.- €

Im Sommer 1968 kehrt Aïcha Belhaj nach einem Medizinstudium in Straßburg nach Marokko zurück. In Frankreich gehen die Studenten auf die Straße, und es ertönt der Ruf nach gesellschaftlicher Veränderung. Doch in ihrer Heimat trifft die angehende Ärztin auf eine erstarrte Welt.



Die Farm ihres Vaters geht gut, aber die Familie zerreißt sich in Konflikten, und ihr Bruder ist in eine Hippiekommune geflüchtet.

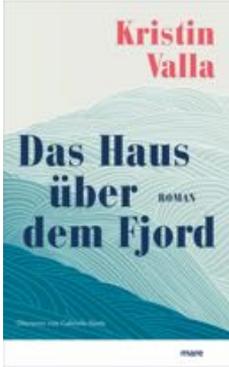
Eine Frau als Ärztin muss noch um Anerkennung kämpfen, und das Land unter dem autoritären König ist starr und nicht fortschrittlich.

Wie schon in dem vorangegangenen Roman, geht es auch hier um die Frauen in Marokko, die sich dem Patriarchat stellen mussten. Nach der Unabhängigkeit Marokkos 1956 hat die Moderne allmählich Einzug gehalten, aber die Gesellschaft ändert sich nur langsam.

(7)

Kristin Valla – Das Haus über dem Fjord

Mare Verlag 24.- €



An dem Morgen, als Elin sich weigert, ein Kleid anzuziehen, rettet sie ihrer Mutter und sich das Leben, denn beide bleiben daraufhin zu Hause. Ihr Vater und ihr Bruder kommen bei einem plötzlichen Erdbeben im Auto ums Leben, der ein Stück der Küstenstraße wegriss.

Jahre später räumt Elin das Haus auf, denn mittlerweile ist die Mutter verstorben, und sie muss sich entscheiden, ob sie das Haus verkaufen will, oder mit ihrem neuen Partner dort einziehen möchte.

Dabei entdeckt sie den Terminkalender des Vaters. Der Kalender ist voll mit Terminen über Urlaube und geschäftliche Tätigkeiten, bis zum Tag des Unglücks. Von da an waren keine Termine mehr eingetragen. Zufall?

Elin gibt sich auf die Suche nach der Vergangenheit und findet in Frankreich die Antwort auf das Geheimnis, das ihre Familie umgibt.

(8)

Celeste Ng – Unsre verschwundenen Herzen

DTV 25.- €

Ein dystopischer Roman, der in den sich radikalierenden USA spielt.

Die Gesellschaft will sich vor asiatischen Einflüssen schützen und die „amerikanische Kultur“ bewahren.

Der zwölfjährige Bird macht sich auf die Suche nach seiner Mutter, die als Lyrikerin mit asiatischer Herkunft durch ein Gedicht Teil der Widerstandsbewegung geworden ist.

Wie bedrückend naheliegend und schnell die Entwicklungen sind, die Ng schildert, ist zwischendurch erschreckend. Wie ihre früheren Romane, ist auch dieser spannend und macht einen gelungenen Versuch, wie stark sich eine verängstigte Gesellschaft zum Negativen zu verändern mag.



(9)

Eric-Emmanuel Schmitt

Madame Pylinska und das Geheimnis von Chopin

C. Bertelsmann 17.- €

Das Klavier steht wie ein braunes Tier im Raum, und man entlockt ihm nicht unbedingt schöne Töne.

Aber dann hört Eric, wie seine Tante Chopin darauf spielt, und entwickelt den Ehrgeiz, ebenso sinnlich und atemberaubend diese Stücke zu spielen, doch dies gelingt erst einmal nicht. Als er in Paris die Möglichkeit hat, bei der polnischen Klavierlehrerin Pylinska Unterricht zu nehmen, gestaltet sich dies erst einmal recht seltsam. Denn anstatt zu spielen, soll er unkonventionelle Übungen machen. Auf diese Weise eignet er sich nicht nur das nötige Gespür für Musik und das Instrument an, sondern diese Lektionen sind fürs Leben.

Eine heitere herzerwärmende Geschichte voller Liebe zur Musik und voller Lebensweisheiten.

Ein interessantes Thema. Es gibt Geheimnisse, die man nicht entschlüsseln darf. Es ist ein humorvolles, jedoch auch sensibles Buch.



(10)

Maria Barbal – Die Zeit, die vor uns liegt

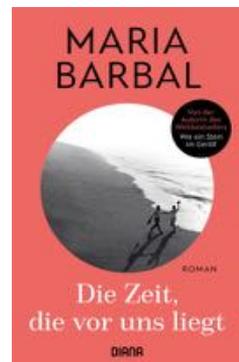
Diana Verlag 22.- €

Die pensionierte Lehrerin Elena und der Witwer Armand lernen sich bei einem Yogakurs kennen. Auf Anhieb sind sie sich sympathisch, und je näher sie sich kommen, um so leichter fällt ihnen der Alltag.

Doch die Vergangenheit mit den großen und kleinen Katastrophen ist da und bricht auch in diese Beziehung ein. Zweifel und Widerstände sind allgegenwärtig.

Elena schweigt sich über ihren Ehemann aus, und warum hat sich Armand von seinem Sohn entfremdet? Schaffen Elena und Armand es, ihre Beziehung trotzdem zu leben?

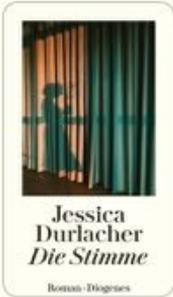
Ein positives Buch mit vielen klugen Gedanken.



(11)

Jessica Durlacher – Die Stimme

Diogenes Verlag 25.- €



Jessica Durlacher erzählt hier eine Geschichte über die Konflikte in der heutigen Zeit.

Was im großen Globalen auf der Welt geschieht, wird hier in der Geschichte der Familie gezeigt, und man weiß von Anfang an: Es wird etwas Furchtbares passieren.

Zelda, eine Psychotherapeutin, ist nach ihrer ersten Ehe mit Bor, einem erfolgreichen Anwalt, liiert. Sie hat mit ihm zwei Kinder und außerdem einen Sohn aus der ersten Ehe.

Man erfährt viel über die seelischen Zustände der Familie, und Jessica Durlacher blickt kritisch, aber auch liebevoll auf alle Protagonisten.

Zelda findet als Haushaltshilfe Amal, eine Somalierin, die bezaubernd aussieht und eine überwältigende Stimme hat.

Von dem Moment an, als die Familie sie zu einer Talentshow anmeldet, ist nichts mehr wie vorher.

(12)

Édouard Louis – Anleitung ein anderer zu werden

Aufbau Verlag 24.- €

In seinem autobiografischen Roman beschreibt Louis den Kampf, seine eigene Herkunft hinter sich zu lassen. Er tut dies mit so einer Kraft, dass es schwerfällt, das Buch wieder aus der Hand zu legen, wenn man es aufgeschlagen hat.



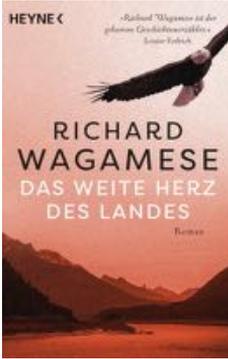
Seine Kindheit, die er in extremer Armut erlebt und der er fast nur dank eines Zufalls zu entfliehen vermag, ist für ihn so schambefahet, dass er alle Anstrengungen in Kauf nimmt, eine neue Identität, samt neuen Namens, anzunehmen.

Sprachlich und inhaltlich insgesamt ein radikales und unglaublich fesselndes Buch, das mit Sicherheit nachwirkt.

(13)

Richard Wagamese – Das weite Herz des Landes

Heyne Verlag TB 12.- €



Der sechzehnjährige Franklin ist bei einem Verwandten ausgewachsen und hatte zu seinem Vater kaum Kontakt. Die wenigen Versuche, die es gab, scheiterten, da der Vater oft alkoholisiert und unzuverlässig war. Nun ist er todkrank und möchte, dass sein Sohn ihn gen Westen bringt, zu einer letzten Ruhestätte.

Auf der Reise durch die Berge British Columbias erzählt der Vater Franklin seine Lebensgeschichte.

Voller Momente des Zweifels, aber auch Tage voller Glück. Und so lernt er eine Welt kennen, die ihm bisher fremd war.

Richard Wagamese, der 2017 verstarb, hat in seinen Romanen die eigene Biographie verarbeitet.

Den Weg, den die beiden Protagonisten durch Kanada nehmen, ist ihm durch eigene Reisen vertraut.

(14)

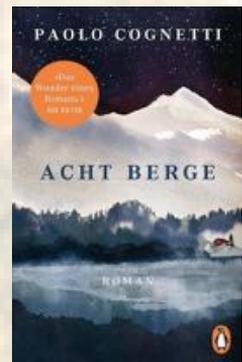
Paolo Cognetti – Acht Berge

Penguin Verlag TB 12.- €

Wagemutig erkunden Pietro und Bruno als Kinder die verlassen Häuser des Bergdorfs, streifen an endlosen Sommertagen durch schattige Täler, folgen dem Wildbach bis zu seiner Quelle.

Als Erwachsene trennen sich die Wege der beiden Freunde: Der eine wird das Dorf nie verlassen und versucht die Käserei seines Onkels wiederzubeleben, den anderen drängt es in die weite Welt hinaus, magisch angezogen von immer höheren Gipfeln.

Das unsichtbare Band zwischen ihnen bringt Pietro immer wieder in die Heimat zurück, doch längst sind sie sich nicht mehr einig, wo das Glück des Lebens zu finden ist.



(15)

Gøhril Gabrielsen – Die Einsamkeit der Seevögel

Insel Verlag TB 10.- €

Die Protagonistin und Ich-Erzählerin hat sich ihre Doktorarbeit hart erarbeitet und reist nun an den äußersten Zipfel Norwegens, um das Leben von Seevögeln zu dokumentieren.



Ganz auf sich gestellt wartet sie auf die Rückkehr der Vögel und auch auf ihren neuen Lebenspartner, der nachreisen wollte. Sie kämpft gegen Schnee und Sturm und Einsamkeit.

In der selbst gewählten Einsamkeit sinniert sie über ihre zerbrochene Ehe, ihre neue Liebe und darüber, warum er seine Ankunft immer wieder verschiebt.

Die Zweifel werden immer dichter. Die Einsamkeit, die ihr zuerst eine Zuflucht war, wird immer mehr zur Bedrohung. Die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Wahn, Gegenwart und Vergangenheit verschwimmen zunehmend.

(16)

Auður Ava Ólafsdóttir – Miss Island

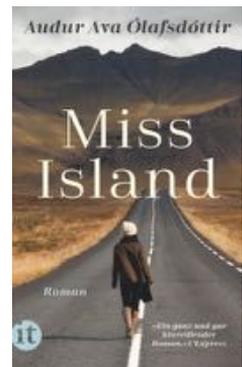
Insel Verlag TB 11.- €

In Island steht die Welt still. Zumindest Anfang der sechziger Jahre, als Hekla in Reykjavik gerne als Schriftstellerin Erfolg haben möchte. In der männerdominierten Gesellschaft hat aber niemand Interesse an einer jungen Frau und ihren Ansichten. Lieber hätten die Männer sie als „Miss Island“.

Ebenso wie ihr Freund Jon John, der als schwuler Mann keine Stellung am Theater findet.

Beide haben, in dem heute so fortschrittlichen Island, mit einer starren Gesellschaft und Rollenzuweisungen zu tun.

Beide erkennen, dass sie ihre Erfüllung nur finden, wenn sie die Insel verlassen.



(17)

Cho Nam-Joo – Kim Jiyoung, geboren 1982

Kiepenheuer Verlag TB 12,- €

Kim Jiyoung hat ihre Arbeit aufgegeben, um sich um ihr Baby zu kümmern. Doch ihre Persönlichkeit scheint sich zu spalten, denn sie schlüpft immer wieder in die Rollen ihr bekannter Frauen.

Der Psychiater, den sie daraufhin aufsucht, erzählt ihre Geschichte. Ein Leben, das aus Unterwerfung und Frustration besteht, denn ihr Verhalten wird stets von männlichen Figuren überwacht.

Es ist ein Roman über den Alltagssexismus in Südkorea. Für die Me-Too-Bewegung ist es ein wichtiger Text.

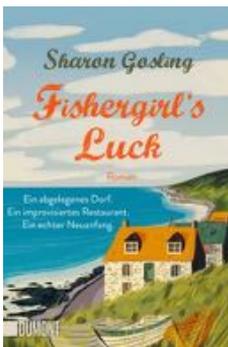
„Kim Jiyoung, geboren 1982“ zeigt das gewöhnliche Leben einer Frau in Korea, und gleichzeitig kann sich jede Frau, ganz egal, wo auf der Welt, in Kim wiederfinden.



(18)

Sharon Gosling – Fishergirl's Luck

DuMont Verlag 12,- €



Anna hat Jahre im Schatten ihres Ex-Freundes, eines Restaurantbesitzers, in der Küche gestanden.

Nun will sie ihre Ruhe haben und kauft sich von ihrem Ersparten eine kleine Fischerhütte an der Steilküste am Moray Firth. Wind, Meereswogen und ein paar Nachbarn, die man nach und nach kennenlernt.

Doch mit der Ruhe kommt auch ihre Energie wieder, und sie entdeckt ihre Liebe zum Kochen neu. Anna eröffnet ein kleines Lokal und freundet sich mit den Menschen an.

Sie findet nicht nur wieder zu sich selbst, sondern sie findet auch heraus, mit wem sie leben möchte.

(19)

Cay Rademacher – Die Passage nach Maskat

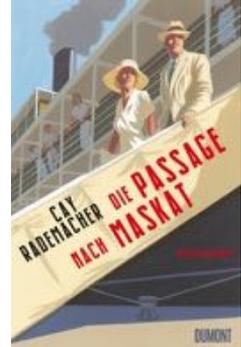
DuMont Verlag 22,- €

Theodor Jung soll eine Fotoreportage für die größte Berliner Illustrierte über die Reise nach Maskat machen, also von Marseille aus Richtung Orient.

Es ist der letzte Sommer der Goldenen 20er-Jahre, und noch bestimmt der Luxus das Leben, bevor die Weltwirtschaftskrise beginnt. Seine Frau Dora begleitet ihn, und es besteht bei Theodor die Hoffnung, dass ihre Ehe wieder einen Auftrieb bekommt. Nach wenigen Tagen auf dem Schiff verschwindet Dora spurlos, und für Theodor fängt ein Albtraum an.

Sehr schön ist das alte Flair dieser besonderen Reiseroute, und man wird an Agatha Christie erinnert.

Kaum traut man sich, einem Protagonisten zu trauen, denn jeder Hinweis führt zunächst einmal in die Irre.



(20)

Dolores Redondo – Alles was ich dir geben will

btb Verlag TB 12,- €

Als der Schriftsteller Manuel Ortigosa erfährt, dass sein Mann Álvaro bei einem Autounfall ums Leben gekommen ist, eilt er sofort nach Galicien.

Dort ist das Unglück passiert. Dort ist die Polizei auffallend schnell dabei, die Akte zu schließen. Dort stellt sich heraus, dass Álvaro ihn seit Jahren getäuscht und ein Doppelleben geführt hat.

Doch was suchte Álvaro in jener Nacht auf einer einsamen Landstraße? Zusammen mit einem eigensinnigen Polizisten der Guardia Civil und Álvaros Beichtvater stellt Manuel Nachforschungen an. Eine Suche, die ihn in uralte Klöster und vornehme Herrenhäuser führt.

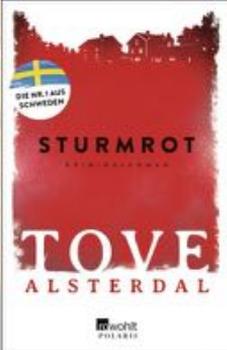
In eine Welt voller eigenwilliger Traditionen - und in die Abgründe einer Familie, für die Ansehen wichtiger ist als das Leben der eigenen Nachkommen.



(21)

Tove Alsterdal – Sturmrot

Rowohlt Verlag TB 17,- €



Nach mehr als 20 Jahren fährt Olof Hagström wieder in die Kleinstadt, in der er aufgewachsen ist.

Im Badezimmer findet er seinen erstochenen Vater. Die Polizistin Eira Sjödin, die im Ort ihre alte Mutter pflegt, soll den Fall untersuchen, dabei werden die alten Alpträume, die sie als Kind hatte, wieder wach. Als sie neun Jahre alt war, hat Olof eine Vergewaltigung gestanden und kam damals in ein Jugendheim. Bis zum heutigen Tag ist er nicht mehr in dieser Kleinstadt aufgetaucht.

Eira macht sich auf die Suche nach dem Mörder und wird auf den alten Fall zurückgeführt. Ereignisse aus der Vergangenheit und der Gegenwart erschüttern die Stadt.

Tove Alsterdal – Erdschwarz

Rowohlt Verlag TB 17,- €

Ein Mann wird verhungert in einem verlassenen Haus aufgefunden. Man hat ihm zwei Finger von seiner linken Hand abgetrennt. Zur gleichen Zeit wird weiter nördlich ein Mann im Keller eingeschlossen und dem Tod überlassen. Dann verschwindet ein weiterer Mann, und Eira Hagström riskiert alles, um ihn zu finden.

(22)

Mathijs Deen – Der Holländer

Mare Verlag 20,- €

Peter und Klaus, zwei Wattwanderer, brechen zu einer gefährlichen Tour, von Ostfriesland zur Insel Borkum, zu Fuß durchs Watt auf. Klaus überlebt diese Tour nicht und wird auf einer niederländischen Sandbank tot aufgefunden. Die Strömungen in der Nordsee erlauben es eigentlich nicht, dass die Leiche da angeschwemmt wird, wo sie letztendlich gefunden wird. Und zu den beiden gehört noch Aaron, der das Trio, das unzertrennlich war, komplett macht.

Der eigenwillige und schweigsame Liewe Cupido, der auf Texel aufgewachsen ist, wühlt sich durch Schlamm, Watt und die seltsamen Beziehungen der drei, um Licht ins Dunkel zu bringen.

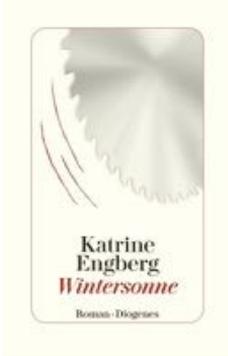
Denn eines ist ganz klar: Das war kein Unfall.



(23)

Katrine Engberg – Wintersonne

Diogenes Verlag 22.- €



Polizeiassistent Jeppe Körner hat sich den Winter über auf Bornholm einquartiert. Er braucht Abstand, von allem.

Auch Esther de Laurenti sucht etwas auf der Ostseeinsel. Doch als sie herausfindet, dass der Bruder ihrer Gastgeberin verschwunden zu sein scheint, bittet sie Jeppe kurzerhand um Hilfe. Zur gleichen Zeit wird in einem Kopenhagener Park ein Koffer mit einer halbierten Leiche gefunden: Anette Webers erster Fall ohne ihren Kollegen.

Nichts deutet darauf hin, wer diesen grausamen Mord begangen haben könnte. Doch eine Spur gibt es, und sie führt ausgerechnet nach Bornholm – und zu Geheimnissen, die viel zu lange gehütet wurden.

Der Anfang des Krimis von Katrine Engberg lässt beim Auffinden der Leiche ein paar unschöne Bilder im Kopf entstehen. Das geht aber nicht so weiter, sondern wird eine spannende Story.

(24)

William McIlvanney und Ian Rankin – Das Dunkle bleibt

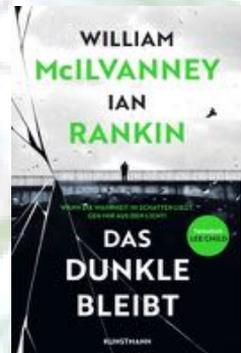
Kunstmann Verlag 25.- €

Ian Rankin hat ein unvollendetes Werk aus dem Nachlass des großen schottischen Autoren William McIlvanney genommen und dieses vervollständigt.

Der Anwalt Bobby Carter hat sich mit den falschen Leuten eingelassen und wird tot hinter einem Pub gefunden, das unter dem Schutz eines lokalen Gangsterbosses steht. Neben seinen vielen zum Teil mächtigen Freunden hinterlässt er auch viele Feinde.

Stecken hinter diesem Mord rivalisierende Gangs? Das beste Gespür für die Straße hat Jack Laidlaws, und er zweifelt an dieser für ihn zu einfachen Theorie.

Durch die Wiederaufnahme und Vollendung von „Das Dunkle bleibt“ ist ein Kultroman in die dunklen Gassen von Glasgow zurückgekehrt.



(25)

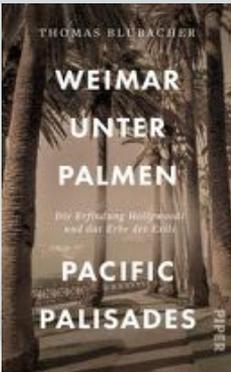
Davide Longo – Schlichte Wut

Rowohlt Verlag 23.- €

Bei Davide Longo geht es neben dem Kriminalfall immer auch um die Menschen im Piemont. Und um die Poesie von Regentagen. Es entsteht eine einzigartige Stimmung.

Dieses Mal muss Commissario Arcadipane in einem Fall ermitteln, in dem ein vorbestrafter Jugendlicher in einer U-Bahn Station eine kolumbianische Immigrantin niedergeschlagen hat.

Es gibt Aufnahmen von Überwachungskameras, und alles scheint einfach zu sein. Aber er glaubt nicht daran, und mit einem Kollegen zusammen führen die Ermittlungen zu einem Onlinespiel, in dem jemand Jugendliche dazu bringt, schreckliche Dinge zu tun.



(26)

Thomas Blubacher – Weimar unter Palmen

Piper Verlag 24.- €

Nahe den Filmstudios, in denen ab 1911 berühmte Western gedreht wurden, richteten Methodisten ein christliches Zentrum ein – schon bald wurde es ein Refugium der Reichen und Schönen. Dieses Gebiet, Santa Monica, zwischen Bergen und Bucht, war Zufluchtsort von Literaten und Künstlern, die ab 1933 aus Deutschland und Österreich emigrierten.

Auf kleinstem Raum, in einem Stadtteil von Los Angeles, Pacific Palisades genannt, fanden bedeutende Schriftsteller, Regisseure, Schauspieler und Philosophen ihre neue Heimat. Bald wurde dieser Stadtteil deswegen auch Weimar unter Palmen genannt, da sich in dem kleinen Weimar einst auch viele Dichter und Denker zusammenfanden.

Der Autor Thomas Blubacher legt ein besonderes Augenmerk auf die Frage nach dem finanziellen Überleben der Exilanten. Denn während Lion Feuchtwanger finanziell abgesichert war, gelang den meisten Emigranten ein Überleben nur, indem sie Jobs annahmen, die schlecht bezahlt wurden, als Drehbuchautoren oder Nebendarsteller.

Doch dieses Leid hat die Gruppe nicht zusammengeführt, sondern es herrschte ein gnadenloser Konkurrenzkampf. Bertolt Brecht gegen Thomas Mann, George Tabori gegen Lion Feuchtwanger und so weiter. Sie alle einte das Gefühl der Heimatlosigkeit und ein enormer Statusverlust. Für die Amerikaner waren sie schlicht „enemy aliens“: Ausländer.

Thomas Blubacher erzählt uns von der dort bis heute lebendigen Geschichte des deutschsprachigen Exils.

(27)

Robin Wall Kimmerer – Geflochtenes Süßgras

Aufbau Verlag 26.- €

Als Angehörige der Potawatomi, einem Stamm aus der Region des oberen Mississippi River, glaubt Robin Wall Kimmerer daran, dass alle Pflanzen und Tiere unsere ältesten Lehrer sind.



Die Wissenschaftlerin mit indigenem Hintergrund ist es gewohnt, beide Seiten zu betrachten, und bringt uns das „Erwachen des ökologischen Bewusstseins“ näher.

Jane Goodall sagte: „Es ist die Art und Weise, wie sie Schönheit einfängt, die ich am meisten liebe, die Bilder von riesigen Zedern und wilden Erdbeeren ...“

Robin Wall Kimmerer will uns Nachhaltigkeit lehren und zeigt uns anhand persönlicher Erlebnisse auf, wie wir uns zur Natur verhalten und wie wir uns eigentlich verhalten könnten.

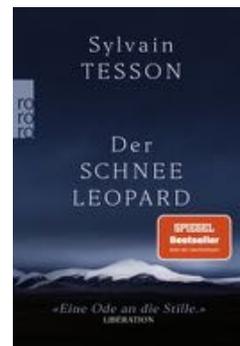
(28)

Sylvain Tesson – Der Schneeleopard

Rowohlt Verlag TB 13.- €

Der Pariser Sylvain Tesson ist nicht nur Geograf sondern auch ein leidenschaftlicher Reisender. Seine Expeditionen führten ihn in den Himalaya, nach Sibirien und Zentralasien. Gemeinsam mit dem Fotografen Vincent Munier reist er nach Tibet, auf der Suche nach dem seltensten Tier dieser Erde - dem Schneeleoparden.

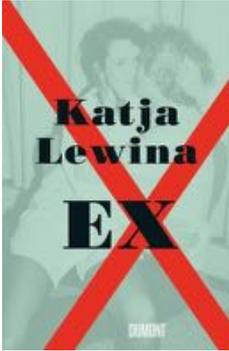
Auf über 4 000 Metern, fernab vom Lärm der Welt, hinterfragt er eine Welt, in der kaum noch Raum bleibt für die Entfaltung der Schönheit der Natur. Entstanden ist ein beeindruckender Reisebericht, der uns an der imposanten Kraft und Schönheit der Weite im Außen und im Innen teilhaben lässt.
Eine meditative Reise in die weiße Stille des Himalaya.



(29)

Katja Lewina – Ex

DuMont Buchverlag 22.- €



Was passiert, wenn man mit Ende 30 die Partner seines Lebens wieder trifft?

Katja Lewina schildert humorvoll und schamlos wie immer, welche Träume sie mit den verschiedenen Männern ihres Lebens geteilt hat und an welchen Realitäten sie zerbrochen sind.

Schmerzhaft auch die Einsicht, dass das Ende der Liebe viel mehr mit einem selbst zu tun hat, als dass die Schuld immer nur im Gegenüber zu suchen wäre.

Aber vielleicht ist das die Reife, die viele Beziehungen brauchen?

Unterhaltsam beleuchtet sie Muster und gesellschaftliche Veränderungen, ohne dabei kitschig oder belanglos zu werden.

(30)

Heinrich Lintze / Klaus Fritz Brandt

Wanderungen zwischen Hunte und Wümme

Kellner Verlag 16.90 €

Das Bremer Umland hat für Wanderfreudige eine Menge zu bieten.

In 40 Routen kann man sich die Gegend entlang von Hunte und Wümme erwandern. Die ausführlichen Beschreibungen sind gut bebildert, und alle Wanderungen sind auf Komoot-Karten gespeichert und machen das Entdecken leicht.

Durch Symbole werden die Länge des Weges, der Schwierigkeitsgrad und ähnliches angezeigt, damit man sich die passende Route aussuchen kann.

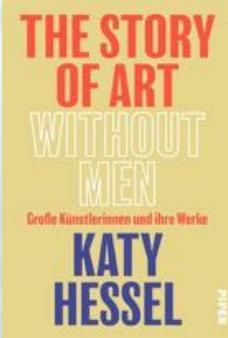
Anfahrten sind auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich, und natürlich haben die Autoren auch an eine Pause mit Einkehr gedacht.



(31)

Katy Hessel – The Story of Art without Men

Piper Verlag 32.- €



Am besten wird dieses Buch durch die ersten Sätze in der Einleitung beschrieben:

Beim Besuch einer Kunstmesse im Oktober 2015 machte ich eine ernüchternde Entdeckung: Keines der Werke dort stammte von einer Frau.

Das gab mir zu denken. Konnte ich spontan 20 Malerinnen aufzählen? Zehn vor 1950? Irgendeine vor 1850? Nein.

Ich denke, wir betrachten vieles aus nachlässiger Gewohnheit aus der männlichen Sicht.

Dieses Buch ergänzt die Kunstgeschichte um dieses fehlende Kapitel und korrigiert dieses einseitige Bild.

(32)

Katherine May – Überwintern Wenn das Leben innehält

Insel Verlag TB 12.- €

Es gibt Zeiten, da liegt unser Leben „auf Eis“, und wir sind wie aus der Welt gefallen.

Katherine May nennt diese Zeiten, in denen man sich am besten zurückzieht, „Winter“. So wie die Natur sich zurückzieht, um neue Kräfte für den Start im Frühling zu sammeln, kann es im Leben vorkommen, dass man eine Zeit des „Überwinterns“ erlebt. Sie fährt nach Tromsø, um sich Polarlichter anzusehen oder im Eismeer zu schwimmen, feiert Santa Lucia und geht in die Sauna.

Sie besinnt sich auf das Wesentliche und gibt sich einer inneren Einkehr und Ruhe hin - bis die Kräfte wiederkommen und eine neue Energie sie weitermachen lässt.

„Dieses Buch wirkt positiv nach. Es steckt voller kluger Ideen, schöner Twists und überraschender Einfälle, an die man sich wahrlich gerne erinnert.“
(Deutschlandfunk Kultur)



(33)

Christiane Hoffmann – Alles, was wir nicht erinnern

C. H. Beck 22.- €



Der Tod des Vaters war für die Autorin Christiane Hoffmann Anlass für die lange Wanderung durch das heutige Polen und Tschechien. Als Neunjähriger lief der Vater an der Hand der Mutter diese Strecke im Flüchtlingstreck aus Schlesien. Sechs Wochen dauerte die Flucht, bis sie im Sudetenland, heute Krizovatka in Tschechien, ankamen.

Diese Wanderung hat auch eine therapeutische Bedeutung, auf der Suche nach Identität und Heimat, familiären Grundlagen und Gefühlen von Großeltern und Eltern. Als Nachkriegskind bleiben da viele Fragen offen, und die Eltern bzw. die Großeltern erzählen oftmals nicht das, was ein Verständnis für bestimmte Verhaltensweisen bringen würde.

Das Buch ist aber auch ein Sachbuch, das sich mit Flucht und Zwangsmigration und mit dem Verhältnis Deutschlands zu seinen östlichen Nachbarn beschäftigt. Der Umgang der Deutschen mit ihrer Geschichte wird leichter verständlich.

(34)

Zwölf Zimmer für sich allein

Kampa Verlag 24.- €

Zwölf weibliche Stimmen der Weltliteratur im Gespräch. Weise und tiefgründig, witzig und abgründig. Diese zwölf Interviews von bekannten Schriftstellerinnen spiegeln ihr Werk wider. Das, wofür sie in ihrem Leben gekämpft haben, ist auch in ihren Werken zu finden.

Und dabei geht es nicht nur um große Themen in der Weltgeschichte, sondern auch der Alltag zeigt sich mit den großen und kleinen Nöten. Und diese sind zum Teil auch heute noch, oder wieder, ein Gesprächsthema.

Zu Wort kommen Dorothy Parker, Carson McCullers, Elena Ferrante, Nadine Gordimer und Jamaica Kincaid. Sowie Evelyn Waugh, Rachel Cusk, Toni Morrison, Tania Blixen, Joan Didion, Doris Lessing, Susan Sontag und natürlich Lydia Davis. Diese Interviews sind in der Paris Review Interviews erschienen, einer amerikanischen Literaturzeitschrift, die vierteljährlich in New York erscheint.



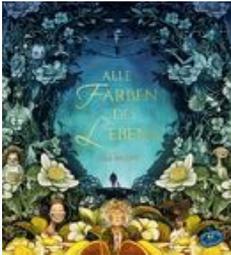
Über das Ziel dieser Zeitschrift und dieses Buches sagt ein Satz aus einem Brief von William Styron am meisten aus: „Lieber Leser, der Paris Review hofft, schöpferische Tätigkeit – erzählende Literatur und Lyrik – herauszustellen, nicht um die Literaturkritik auszuschließen, aber mit dem Ziel im Auge, die Kritik von der dominierenden Stellung, die sie in den meisten literarischen Magazinen einnimmt, zu entfernen und

sie dorthin zu setzen, wohin sie gehört, also irgendwo in die Nähe des Buchrückens. [...] Ich denke, der Paris Review sollte genau diese Leute auf seinen Seiten begrüßen – die guten Schriftsteller und guten Lyriker, die Nicht-Trommelschläger und Nicht-Streitführer [i.e.: jene, die nicht die Trommel für eine Sache rühren und die keine anderen Interessen als die literarischen vertreten.“

(35)

Lisa Aisato – Alle Farben des Lebens

WooW Books - Atrium Verlag 26,- €



Die beliebte Illustratorin Lisa Aisato hat eigene Bücher geschrieben und noch mehr illustriert. Sie arbeitete für Autoren wie Astrid Lindgren und für die norwegische Zeitung Dagbladet. Aus vielen Jahren an Arbeit wählte sie ihre liebsten Zeichnungen heraus, und wie von selbst entstand eine Geschichte als Rahmen für diese Ansammlung von traumhaften Bildern.

Es ist nicht nur eine Geschichte für Kinder, sondern es ist ein Lebenslauf für Groß und Klein, der passend für diese Jahreszeit mit Weihnachten anfängt. Ein magisches, weißes Weihnachten. Elfen, Ritter und auch mal eine Schürfwunde führen durch die Welt, die da Leben heißt.

(36)

Johan Egerkrans – Nordische Wesen

WooW Books - Atrium Verlag 24,- €

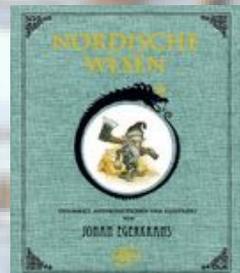
„Mir war, als sähe ich böse Augen im dichten Unterholz und hörte hie und da hinter meinem Rücken arglistig schleichende Schritte“ aus: Im Wald von Gustav Fröding

Von wem könnten diese Schritte sein?

Einem Gnom, einem Mahr oder doch vielleicht eher einer Grollborste?

Diese und mehr Naturwesen, Helfergeister und Ungeheuer kann man kennenlernen. Sie leben in den dunklen Wäldern, schroffen Bergen und in den tiefen Seen im Hohen Norden, wo Trolle, Elfen und Drachen sich die Welt teilen.

Liebevoll und fantasie reich illustriert von Johan Egerkrans, der mit diesem und zwei anderen Büchern ähnlicher Art in Skandinavien zum Modernen Klassiker wurde.



Liebe Kundinnen und Kunden

Vielen Dank für die Unterstützung, die wir in diesem Jahr von Euch erhalten haben.

Wir wünschen Euch ein gutes Neues Jahr mit vielen fesselnden, inspirierenden oder anregenden Büchern.

Bleibt gesund und habt etwas Spaß dabei.

Euer Georg-Büchner-Team

**Wir freuen uns auf Eure Wünsche
Euer Georg-Büchner-Team**

Notizen ...

... für literarische Winterspaziergänge.

Noch mehr Lust auf Lesen?

Eure Georg-Büchner-Buchhandlung



**Entdeckt unseren
Online-Shop!**

www.buechner-buchhandlung.de